

miteinander

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

Ostdorf & Geislingen



Osterfesten

Abschied vom Mesner –
Ehepaar Schühle geht in Ruhestand
S. 6

Abschied vom Bildschirm –
Schüler machen Fernseh-Fasten
S. 9

Abschied vom Krempel –
Großer Flohmarkt wird vorbereitet
S. 11

Ausgabe Nr. 17
März bis Mai '09



Impressum Nr. 17

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde, Dorfstraße 8,
72336 Balingen-Ostdorf
eMail: Pfarramt.Ostdorf@elk-wue.de
Internet: www.Kirchengemeinde-Ostdorf.de

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:

Pfarrer Johannes Hruby

Redaktion:

Nina und Uwe Amann, Georg Fuchs,
Johannes Hruby und Brigitte Wieber

Titel: Bildcollage „lachende Gesichter“

Bilder: www.pixelio.de, www.kids-web.org,
privat

Layout: Uwe Amann

Druck:

Glückler Druck+Grafik GmbH Co. KG

Redaktionsschluss: (für Ausgabe Nr. 18)

1. Mai 2009

Auflage: 1.400 St.

Bankverbindungen:

Kirchenpflege Ostdorf

KTO 133 341 003

BLZ 653 912 10

VoBa Balingen

oder

KTO 24 009 403

BLZ 653 512 60

Sparkasse Zollernalb

Der Gemeindebrief wird von
ehrenamtlichen Mitarbeitern
in die Häuser gebracht.

Wichtige Adressen

Pfarrer

Johannes Hruby
Dorfstraße 8, 72336 Balingen-Ostdorf
Tel. (0 74 33) 2 12 72, Fax 27 66 78

1. Vorsitzender

Heinrich Lang
Amselweg 16, 72351 Geislingen
Tel. 27 53 48

Mesner Ostdorf

Erwin und Helga Schühle
Steinetsstr. 20, Tel. 2 02 56

Mesnerin Geislingen

Gaby Holike
Pfarrer-Münc-Str. 23, 72351 Geislingen
Tel. 1 09 98

Kirchenpflege

Claudia Mayer
Geigelbergweg 16, 72336 Balingen
Tel. 55 75

Organist und Kirchenchor

Michael Nentwich
Lupinenweg 6, Tel. 1 59 40, Fax 27 07 70

Posaunenchor

Hans-Martin Schühle
Bei der Linde 11
Tel. 27 46 64 Fax: 9 04 68 54

Gemeindehaus Ostdorf

Tel. 2 16 10
Elli Schühle
Bei der Linde 11, Tel. 27 46 64

Gemeindezentrum Geislingen

Kurt-Schumacher-Str. 5
Tel./Fax 78 32

Kindergarten

Tel. 2 25 32
Martina Sodamin
Neue Balingen Str. 6

Osterlachen

Liebe Leser,
ein Pfarrer predigt lange, sehr lange.
Plötzlich steht einer der Zuhörer auf und geht. Der Prediger ruft ihm hinterher: „Wo gehen Sie hin?“ „Zum Friseur“, antwortet der Gefragte. „Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können!“ „Da war’s noch nicht nötig.“

Im Mittelalter wurde mehr im Gottesdienst gelacht als bei uns. Damals gab es Pfarrer im Gottesdienst, die gackerten wie Hennen, die Grimassen schnitten oder Witze erzählten. Vor allem zu Ostern wurde die Kanzel zur Bühne. Alles war erlaubt, was die Gläubigen zum Jubeln brachte: Christus ist auferstanden, der Teufel hat nichts mehr zu lachen, die Erlösten umso mehr. Natürlich war dieses Ostergelächter ein Trotzdem-Lachen: Der eigene Tod wird kommen, aber er ist nicht das Ende. Danach wird wieder gelacht werden. Jesus verspricht für den Himmel in einer Seligpreisung: „Ihr werdet lachen!“ (Lukas 6, 21).

Als es die Pfarrer mit dem Gelächter etwas übertrieben haben, weil es zu klamaukhaft erschien, verboten die Kirchenherren das Osterlachen. Dass Lachen auch im Mittelalter schon verdächtig war, zeigen manche Strafen: Fasten für einen Lachausbruch, drei Tage Kirchenausschluss für Gelächter während des Chorgebets. Lachen tötet die Furcht, so dachte man damals. Und wenn es keine Furcht mehr gibt, dann wird es auch keinen Glauben mehr geben. Wenn über alles gelacht wird, dann am Ende auch über Gott. Und das darf nicht sein!



Pfarrer Johannes Hruby

Inzwischen wird das Osterlachen in manchen Gemeinden wieder entdeckt. Schreibt doch der Theologe Karl Barth: *„Ein Christ treibt dann gute Theologie, wenn er im Grund immer fröhlich, ja mit Humor bei seiner Sache ist. Nur keine verdrießlichen Theologen! Nur keine langweiligen Theologen!“*

Für Christen, die von der Hoffnung der Ewigkeit und vom Sieg über den Tod leben, gibt es keinen Grund, verdrießlich und humorlos zu sein. Lassen Sie sich von der Oster-Botschaft anstecken und fröhlich – wie der Kämmerer aus Äthiopien (Apg. 8) – Ihre Straße ziehen. Die schwungvollen Osterlieder zeigen die Gründe für fröhliches Christsein auf:

„Er ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja! Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt. Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!“ (EG 116)

Mehr zum Lachen finden Sie auf Seite 12 unseres Gemeindebriefes.

Ihr Pfarrer Johannes Hruby

Aktuelles aus dem Kirchen- gemeinderat



Liebe Gemeinde, Schritt für Schritt geht es voran: Nach einem in verschiedener Hinsicht „prallvollen“ Jahr 2008 heißt das Stichwort im Jahr 2009 „Konsolidierung“, was direkt übersetzt soviel bedeutet wie „fest machen“. Etwas freier übersetzt wird es auch verwendet für „Zusammenführen“ oder „Zusammenbringen“. (In der Medizin wird der Begriff übrigens auch für einen Heilungsprozess verwendet, was mir an der Stelle auch nicht schlecht gefällt.)

Gemeindeentwicklung

Der 17. Januar war der erste Klausur-sitzungstag des Kirchengemeinderates und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Thema lautete „Ziele“ und war die Fortführung der letzten Klausursitzung. Neben der Frage nach konkreten Zielen für das Jahr 2009 standen zunächst grundsätzliche Fragen auf der Tagesordnung wie: Woran wollen wir uns orientieren, wenn wir ein Ziel vereinbaren oder Entscheidungen treffen? Wie können wir feststellen, ob etwas „dran“ ist in unserer Gemeinde, ob ein Vorhaben jetzt passt oder nicht. Im Ergebnis wurde als gemein-

same Orientierungshilfe vereinbart: Alle künftigen Entscheidungen müssen drei Grundsatzziele erfüllen:

• Eine Gemeinde

(Struktur / Selbstverständnis) Die Kirchengemeinde Ostdorf und Geislingen lebt bewusst als eine Gemeinde mit den beiden Standorten Ostdorf und Geislingen.

Das heißt, es kann nur Entscheidungen geben, die der strukturellen Situation (Kirchengemeinde mit den Standorten Ostdorf und Geislingen) gerecht werden und die Gemeinde unterstützen.

• Ausgeglichener Haushalt

(existenzielle Grundlage) Die Kirchengemeinde Ostdorf und Geislingen achtet auf eine solide, ausgeglichene Haushaltsführung, um Gemeindegemeinschaft und Gemeindegewachstum zu fördern und zu schützen.

Das heißt, es kann nur Entscheidungen im Rahmen der gegebenen finanziellen Möglichkeiten geben. Dies verpflichtet den Kirchengemeinderat zu einer treuhänderischen nachhaltigen Haushaltsführung.

• **Auftrag Jesu**

(Sinn) Die Kirchengemeinde Ostdorf - Geislingen richtet ihre Ziele am Auftrag Jesu aus und orientiert sich dazu bewusst an der Bibel, dem Wort Gottes.

Das heißt, wir sind in erster Linie Gemeinde Jesu im evangelischen Selbstverständnis. Damit stehen wir im Auftrag Jesu im Sinne des Liebesgebotes und des Missionsbefehls. Alle Entscheidungen und unser Umgang miteinander sollen sich an dieser Leitlinie ausrichten. Wichtig war für den Kirchengemeinderat, dass das Grundsatzziel transparent und leicht nachvollziehbar ist.

Wir haben nun eine gemeinsame Grundlage zur Entscheidungsfindung und eine klare Orientierung, woran wir uns messen lassen wollen. In diesem Sinn wird das Grundsatzziel auf mehreren Ebenen „konsolidierend“ in unsere Gemeinde wirken. Oder anders formuliert: Das Grundsatzziel wird sehr schnell eine zusammenführende und verbindende Wirkung zeigen, die unterschiedliche Anliegen auf einen gemeinsamen Nenner bringt.

Schwerpunktziel Jugendarbeit

Als erste praktische Konsequenz verständigte sich der Kirchengemeinderat für das Jahr 2009 auf das Schwerpunktziel Jugendarbeit. Was sich daraus an Aufgaben und Herausforderungen ergeben wird, ohne bestehende Aufgaben zu vernachlässigen, wird sicher schon bald an dieser Stelle zu lesen sein.

Haushaltsplan

Zur Planung des Haushalts 2009 konnte bis zur Fertigstellung dieses Berichts noch kein Termin gefunden werden. Grund ist die hohe zeitliche Beanspruchung der kirchlichen Verwaltungsstelle durch die Umstellung der Haushaltsplanstruktur. Aus heutiger Sicht wird der Haushalt vermutlich erst in der März-Sitzung des Kirchengemeinderates beraten werden können.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund unseres neuen Grundsatzziels ist allerdings heute schon deutlich, dass das Stichwort „Konsolidierung“ auch in diesem Bereich Bedeutung haben wird.

Zum Schluss...

... grüße ich Sie herzlich mit unserer Jahreslosung aus Lukas 18: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen und auf mutmachende Erfahrungen in unserer Kirchengemeinde.

Herzlichst, Ihr Heinrich Lang, 1. Vorsitzender



Ostdorfer Mesners- ehepaar verabschiedet



Helga und Erwin Schühle

Zum Jahresende werden es 40 Jahre: vier Jahrzehnte hat unser Mesner-Ehepaar Erwin und Helga Schühle in großer Treue und Hingabe den wichtigen Mesnerdienst in unserer Ostdorfer Kirchengemeinde versehen. Und nun erfolgte am 22. Februar, man glaubt es kaum, aus Lebensaltersgründen die Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand.

Mesner unterstützte viele Pfarrer

Der Dienst unserer Mesnersleute umfasste – wie schon die Zeitungsüberschrift zu ihrem 25-jährigen Jubiläum lautete – weit mehr als nur die Glocken läuten zu lassen. Unser Erwin und unsere Helga haben es zu jeder Zeit verstanden, die Ostdorfer Kirche, unser Gotteshaus, in liebevoller Pflege einladend wirken zu lassen. Immer war die Kirche zum Gottesdienst bestens vorbereitet, mit Blumen geschmückt, blitzblank geputzt. Unermüdlich, und mit viel „Herzblut“, haben sich unsere Mesnersleute für unsere Kirchengemeinde und ihre Gottesdienste eingesetzt – für die Gottesdienstbesucher, für Taufen und Trauungen, für Konfirmationen und zahlreiche weitere Sondergottesdienste. Viel Unterstützung

durften die Pfarrer zu jeder Zeit erfahren, angefangen noch bei Pfarrer Reusch, dann Pfarrer Ammann, Pfarrer Barfuss und jetzt Pfarrer Hruby – natürlich auch die anderen Pfarrer und Prädikanten (früher Lektoren), die in dieser langen Zeit Vertretungsdienste geleistet haben. Die Pfarrer wurden von unserem Erwin auch im brüderlichen Gebet unterstützt und mitgetragen.

Mesner als geistliches Amt

Die vielen Gottesdienste als Mittelpunkt unseres Gemeindelebens standen auch für unsere Mesnersleute im Mittelpunkt ihres Aufgabenbereichs. Die Lieder waren an den verschiedenen Tafeln aufzustecken, mit dem Pfarrer in der Sakristei noch das eine oder andere Detail zu besprechen, die

Beschallungsanlage exakt einzustellen und zu überwachen, für die richtige Beleuchtung zu sorgen, Gottesdienstbesucher zu begrüßen, Hilfe anzubieten, wo sie benötigt wurde, beim Schluss des Gottesdienstes die Türen zu öffnen – und immer wieder ein herzliches Wort zu geben oder zu erwidern. Für unsere Mesnersleute war ihr Amt bewusst ein geistliches Amt, was auch bei der Mitwirkung bei den Abendmahlsfeiern so oft zum Ausdruck kam.

Auch der Dienst auf dem Friedhof gehörte mit zum Aufgabenbereich. Sehr viele Jahre haben Erwin und Helga noch die Außenanlage unserer Kirche vorbildlich gepflegt und gereinigt, bis dieser Dienst auf ihren Wunsch abgetrennt wurde.

Mesner nicht zu übertreffen

Unsere Mesnersleute haben immer, und besonders gestärkt durch ihren tiefen Glauben, mit viel Liebe, Engagement und Sorgfalt für unsere Kirchengemeinde gelebt und gewirkt, an vielen Stellen mitgeholfen, Höhen und Tiefen mitgetragen. Man kann sich eigentlich nicht vorstellen, was bei diesem vorbildlichen Mesnerdienst hätte besser sein können. Unsere Mesnersleute sind nicht zu übertreffen!

Kirchengemeinde dankt den Mesnersleuten

Erwin und Helga haben damals, im Oktober 1969, die Nachfolge meines Vaters im Mesnerdienst angetreten, ich die Nachfolge als Kirchenpfleger. So waren wir über 37 Jahre im kirchlichen Dienst miteinander verbunden. Wenn nun Erwin und Helga mir in den Ruhestand nachfolgen, dann möch-

te ich diesen beiden verdienten Menschen noch viele glückliche Jahre in Gesundheit und mit Gottes reichem Segen wünschen. Unsere Mesnersleute dürfen den tief empfundenen Dank unserer Kirchengemeinde für ihren beispielhaften Einsatz während vier Jahrzehnten empfangen.

Erwin und Helga haben sich um unsere Kirchengemeinde verdient gemacht. Auf den weiteren Lebensweg möchte ich unseren treuen Mesnersleuten ein Wort aus der Bibel mitgeben: „Verlasst euch auf den Herrn immerdar; denn Gott, der Herr, ist ein Fels ewiglich!“ (Jesaja 26, 4)

Hans Eberhardt



Hier noch einige weitere Stimmen aus dem Wirkungskreis des Mesnersehepaars:



Johannes Hruby

Mit unserem Mesnersehepaar Schühle habe ich sehr gerne zusammengearbeitet. Erwin Schühle ist für mich die Treue und Verlässlichkeit in Person! Auf ihn konnte ich mich immer verlassen. Mit großer Hingabe (siehe Bericht oben) hat er sein Amt zusammen mit seiner Frau ausgeführt. Urlaub und dienstfreie Tage waren für ihn Fremdworte. Pünktlich erschien er jeden

Freitag um 8 Uhr zur Dienstbesprechung, sorgfältig bereite er den Kirchenraum her, aufmerksam las er alle Wünsche von den Augen ab! Das war Erwin Schühle.

Für seinen langjährigen Dienst, für seine Unterstützung im Gebet und in Taten danke ich ihm und seiner Frau von ganzem Herzen und wünsche Gottes Segen und Geleit im Ruhestand!

Pfarrer Johannes Hruby



Ernst Schick

Ernst Schick hat in seiner langjährigen Tätigkeit als Kirchengemeinderat Mesner Erwin Schühle so erlebt: Immer freundlich und hilfsbereit mit einem hohen Maß an Pflichtbewusstsein möchte ich ganz besonders seine innere Einstellung zu seinem Beruf hervorheben. Ob als Mesner oder auch privat hatte er immer ein freundliches Wort und einen lieben Gruß für seine Mitmenschen übrig.

Lieber Erwin, für deinen Ruhestand wünsche ich dir alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen für deine ganze Familie.

Ernst Schick



M. Nentwich

Lieber Erwin, vor mehr als 30 Jahren kam ich als junger Kirchenmusiker, zuerst als Organist, dann ein halbes Jahr später auch als Chorleiter, in unsere Kirchengemeinde Ostdorf. In dieser doch sehr langen Zeit haben wir bis auf wenige Ausnahmen (meist Urlaub) Sonntag für Sonntag im Gottesdienst eng zusammengearbeitet. Außerdem hast du neben deinem Mesnersamt treu und zuverlässig im Kirchenchor als Tenor mitgesungen.

Ich habe dich in diesen vielen Jahren als zuverlässigen und hilfsbereiten Mitarbeiter erlebt. Von meiner Orgelbank aus konnte ich immer wieder feststellen, wie du mit Herzblut und Engagement deine vielfältigen Aufgaben bei der Gottesdienstbegleitung als Mesner wahrgenommen hast.

Persönlich bin ich dir auch sehr dankbar dafür, dass du mich als Organist im Gottesdienst unterstützt hast, meist durch einen kleinen Wink vor der letzten Strophe oder diskretes Kopfnicken bei Liedern mit vielen Versen. So habe ich es mit deiner Hilfe fast immer geschafft, keinen Vers zu viel zu spielen. Deinen Mesnerdienst hast du zusammen mit deiner treuen Gattin Helga versehen, mit der du nun zusammen den Ruhestand antrittst. Auch bei ihr möchte ich mich an dieser Stelle für ihren Dienst bedanken. Euer Ausscheiden aus dem Mesneramt bedaure ich sehr.

Ich wünsche euch für die Zukunft in eurem Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Michael Nentwich, Kirchenmusiker

Zehn Tage ohne Bildschirm

Eine Schule in Straßburg hat ein Experiment gewagt: Zehn Tage lang sollten die Schüler ohne Bildschirm auskommen. Kein Fernsehen, kein Computer, keine Computerspiele. Nach dem Ende der Aktion waren alle überrascht: nicht nur die Kinder fühlten sich insgesamt wohler, auch die Eltern erkennen ihre Schwächen, wenn es um die modernen Medien geht.

Kinder werden fröhlicher

Der Direktor der Grundschule ist vom durchschlagenden Erfolg der Aktion „Zehn Tage ohne Bildschirm“ überwältigt, berichtete etwa die „Netzzeitung“. Fast alle haben mitgemacht: die 260 Schüler, die Lehrer, die Eltern. „Die Kinder haben jetzt mehr zu erzählen, weil sie mit Freunden spielen oder Ausflüge machen“, erzählt eine Lehrerin. Im Unterricht scheinen die Kinder „ruhiger und ausgeruhter, auf jeden Fall fröhlicher“. „Wir haben den Fernseher in den Keller gestellt“, sagte die Mutter eines elfjährigen Jungen. Für den neunjährigen Antony war es nicht so einfach: „Wenn ich nicht mit dem Computer spiele, langweile ich mich“. Er hielt trotzdem durch und hat ein wichtiges Fußballspiel am Wochenende im Radio verfolgt.

Die Aktion wurde gut vorbereitet, und so gab es genügend Alternativen zur Bekämpfung der Langeweile: Fahrradtouren und Ballspiele wurden von der Schule und



Vereinigungen im Stadtteil angeboten und zu Hause wurden Gesellschaftsspiele aus der Schublade geholt. Wer durchhielt und alle Bildschirme ignorierte, bekam Punkte, je länger, umso mehr.

Nerv der Gesellschaft getroffen

Auch bei den Eltern stellen sich Aha-Effekte ein. „Es ist für uns die Gelegenheit, beim Essen wieder miteinander zu reden“, sagte eine Mutter etwas beschämt, weil sie gemerkt habe, „dass ich fernsehsüchtig bin“. „Wir haben einen Nerv unserer Gesellschaft getroffen“, stellte der Schuldirektor laut der Zeitung erfreut fest. Wie ein Bienenschwarm fielen zudem Fernseherteams aus Frankreich und den Nachbarländern über die Grundschule her, sogar aus Brasilien und Japan kamen neugierige Journalisten. Glückwunschbriefe zum Erfolg trudelten zu Hunderten ein, Nachahmer meldeten sich aus vielen Erdteilen. Gott sei Dank!

Jörn Schumacher aus „pro“ 3/2008

„Wie halten Sie's mit der Fastenzeit?“

Die Fastenzeit hat schon begonnen und ist für viele ein Anlass, auf etwas zu verzichten oder auch bewusst etwas zu tun. In der evangelischen Kirche gibt es seit langem die Aktion „7 Wochen ohne“ und unsere katholischen Kollegen haben ja sowieso eine Fastentradition. Ich habe mich mal wieder umgehört, was die Leute in der Fastenzeit so machen und war erstaunt, dass sich alle Befragten daran beteiligen (an der Fastenzeit, meine ich, wenngleich natürlich auch an der Umfrage).



Hubert Gulde

Verwaltungsbeamter, Geislingen

Die „Fastenzeit“ heißt bei uns Katholiken auch „österliche Bußzeit“, was meines Erachtens einen weiterreichenden Aspekt darstellt. Man ist aufgerufen, sich und seine „Eigenheiten“

insgesamt zu überdenken, seien es Angewohnheiten im Umgang mit anderen oder eben auch die ganz persönlichen Dinge. Dazu gehören selbstverständlich Essen und Trinken, aber auch anderweitiger Konsum wie Medien u.a.

Ich verzichte in dieser Zeit ganz bewusst auf jede Art von Süßigkeiten und versuche darüber hinaus, so genannte „Marotten“ an mir festzustellen und möglichst zu vermeiden. Das kann im besten Fall auch für die Zeit danach eine positive Persönlichkeitsveränderung bewirken. Im Übrigen ist für mich die Vorbereitungszeit auf Ostern immer auch eine Anregung, die heilige Schrift intensiver als sonst zu hören, wodurch ich neue Impulse für das persönliche Gespräch mit Gott bekomme.



Irma Schwarz

Sekretärin, Ostdorf

Ich habe das Essen von Fleisch ganz abgestellt und verzichte auch auf Alkohol in den nächsten Wochen. Das mache ich weniger vor einem religiösen Hintergrund, sondern mehr als eine Regenerierungsphase des Körpers nach den „fetten Wochen“. Die Natur macht es uns im Frühling ja auch vor. Wenn ich beruflich nicht so eingespannt wäre, würde ich auch gerne ein oder zwei Wochen komplett fasten mit geistlicher Begleitung.



Lea Holike

Schülerin, Geislingen

Ich habe schon mal auf Schleck verzichtet. Richtig fasten tue ich nicht, aber zum Beispiel mit Süßigkeiten sparsamer umgehen. Ganz darauf zu verzichten halte ich nicht durch. Ich weiß noch nicht, ob ich dieses Jahr mitmache, aber wahrscheinlich schon.



Martin Stahl

Geschäftsführer, Ostdorf

Sieben Wochen ohne Alkohol! Es ist für mich ein inneres und äußeres Merkmal, freiwillig auf etwas verzichten zu können, und auch die

Möglichkeit, darüber nachzudenken: Was ist wirklich wichtig für mich im Leben? Es ist auch ein persönlicher Test: Kann ich auf etwas mir Liebgewonnes verzichten? Das mache ich schon seit ein paar Jahren.



Iris Schlude

Lehrerin, Geislingen

Ich nehme mir jedes Jahr etwas vor, dieses Jahr werde ich eine Heilfastenwoche durchführen. Diese Zeit möchte ich bewusst gestalten

und aus dem Alltagstrott ausbrechen. Ich hoffe, dass ich danach auch insgesamt bewusster esse. Außerdem verzichte ich in der Fastenzeit auf Süßigkeiten, Knabberien und Alkohol. Mein Mann macht auch mit, aber unsere Kinder müssen nicht fasten.

Kunst und Krust für einen guten Zweck

Zur finanziellen Unterstützung der Arbeit unseres Posaunenchores und der wachsenden Jugendarbeit in unserer Gemeinde planen wir einen

großen Flohmarkt am 16. Mai 2009

in der Ostdorfer Festhalle. Dafür brauchen wir auch **Ihre Unterstützung!** Erleichtern Sie sich spontan um Ihre Altlasten auf der Bühne und im Keller! Wir freuen uns über Ihren Krempel wie altes Spielzeug, Haushaltswaren, Bilder, Bücher, Schmuck, Kaffeemühlen, Omas Spitzenunterwäsche, Kunst und Krust.

Schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe: Atmen Sie befreit auf nach dem Ausmisten ihrer Rumpelkammer und freuen Sie sich, Ihre Gemeinde mit den gut erhaltenen Stücken daraus unterstützen zu können! Sie werden staunen, was sich alles noch zu Geld machen lässt ...

Wie Ihre Sachen den Besitzer wechseln, erfahren Sie rechtzeitig aus dem Amts- bzw. Mitteilungsblatt.

Geplant ist u.a. eine Sammlung von Haus zu Haus am Samstag, den 4. April. Wenn Sie unseren Flohmarkt nicht nur mit Ihrem Krempel, sondern auch mit Tatkraft unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt (Tel. 2 12 72) in Verbindung. Und nicht vergessen: schon mal die Ärmel hochkrempeln und kräftig ausmisten!

Auf eine rege Beteiligung freut sich schon jetzt

Ihre Nina Amann





**Die
Seite
mit**

Humor

Der Gottesdienstbesuch

„Papa, wie weit kannst du zählen?“
„O, ich glaube ziemlich weit! Aber wie weit kannst du denn zählen?“
„Ich habe schon mal bis 5437 gezählt!“
„Wow, das ist ja toll. Und warum hast du dann aufgehört?“
„Dann war der Gottesdienst vorbei ...“

Erwischt

Ein Bischof fährt freihändig Fahrrad.
Die Polizei hält ihn an:
„Das macht fünf Euro Verwarnung.“
„Mir kann nichts passieren, Gott ist ja bei mir!“ antwortet der Bischof.
„Was?“ sagt der Polizist, „zu zweit seid ihr auch noch. Das macht zehn Euro!“

Das Krippenspiel

Der Autor Dr. Henry Cloud erzählt von seinem dreijährigen Sohn, der zum ersten Mal bei einem Krippenspiel dabei war. Er kommt begeistert nach Hause und erzählt. „Papa, das war so toll. Da waren die Hirten, und da waren die Heiligen Drei Könige und brachten Geschenke, und da war Maria und Josef, und da war ... Papa, wie hieß nochmal das Baby?“

„Schatz, du siehst umwerfend aus!“

Ein Mann ist bei seinem Freund zum Abendessen eingeladen. Er war beeindruckt, wie aufmerksam und liebevoll dieser Mann seine Ehefrau behandelte. Als er das Haus betrat, fragte er sofort, wie ihr Tag gewesen war. Dann sagte er, wie gut sie aussieht. Nach dem Essen machte er ihr Komplimente und bedankte sich für das herrliche Essen. Als die beiden Freunde allein waren, fragte der Besucher: „Warum sagst du dauernd soviel positive Dinge?“ „Weil sie es verdient und weil es unserer Ehe gut tut“, antwortete der Gastgeber.

Beeindruckt entscheidet sich der Besucher, diesem Beispiel zu folgen. Als er nach Hause kommt, umarmt er seine Frau und sagt: „Schatz, du siehst einfach umwerfend aus!“ Und dann setzt er noch einen drauf und sagt: „Ich bin der glücklichste Mann auf der Welt.“ Seine Frau bricht darauf in Tränen aus. Völlig verwirrt will der Ehemann wissen, was los ist. Darauf sie: „Was für ein Tag! Unser Sohn prügelt sich in der Schule, heute Nachmittag geht die Waschmaschine kaputt und dann kommst du auch noch betrunken nach Hause!“

Über 30 Jugendliche werden konfirmiert



Am 22. März werden folgende Konfirmanden aus Ostdorf konfirmiert:

(Reihe oben v. l. n. r.) Pascal Schairer, David Holp, Nino Lang, Jannik Hausmann, (2. Reihe) Pfarrer Johannes Hruby, Tamara Engelhardt, Eva Geiger, Martin Faisst, (3. Reihe) Laura Burkhardt, Jennifer Schmid, Bianca Schick, (4. Reihe) Lisa Reinhard, Lorena Bickschlag, Sofia Konz, Sabrina Baier, (5. Reihe) Christian Bock, Jan-Tim Gollmer, Sebastian Hölle und Bill Marvin Fuoß.

Am 29. März werden folgende Konfirmanden aus Geislingen in Ostdorf konfirmiert:

(Reihe oben v. l. n. r.): Christian Conzelmann, Patrick Haag, Max Müller; (2. Reihe) Danny Trux, Nico Wezel, Marcel Vogel, Henrik Hauser, Bianca Scherer, Pfarrer Johannes Hruby, (vorne) Markus Schmitz und Artur Felk.

Künftig Konfirmation nach Ostern

Im nächsten Jahr findet die Konfirmation nach Ostern statt, und zwar im Mai 2010. Das hat der Kirchengemeinderat schon Ende 2007 beschlossen. Einmal empfiehlt es sich aus liturgischen Gründen, den Konfirmationstermin aus der Fastenzeit (von Aschermittwoch bis Karfreitag) in die Freudenzeit (zwischen Ostern und Pfingsten) zu legen. Die Konfirmanden haben dann auch die Gelegenheit, die Passions- und Osterzeit als Konfirmanden wahrzunehmen. Außerdem ist das Wetter im Mai freundlicher als im März. Viele Gemeinden

im Dekanat Balingen feiern schon seit geraumer Zeit die Konfirmation nach Ostern.

Am Sonntag, den 8. März 2009, können die Eltern ihre Kinder - auch aus Geislingen - im Gemeindehaus Ostdorf nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr stattfindet, zur Konfirmation anmelden. Angemeldet können die Kinder werden, die derzeit die siebte Klasse besuchen.

Zum Vormerken: die Freizeit mit den neuen Konfirmanden findet vom 26. bis 28. Juni 2009 statt!

Senioren treffen sich im Gemeindehaus

Eine fröhliche und gut gelaunte Seniorengruppe trifft sich monatlich am letzten Donnerstag im Ostdorfer Gemeindehaus zum Seniorenmittag. Ein fleißiges Team bereitet den Saal liebevoll vor, sodass sich die Gäste gleich wohl fühlen. Anneliese Kremer sucht Referenten mit ansprechenden Themen und führt durch den Nachmittag, der mit einer kurzen Andacht von Pfarrer Johannes Hruby begonnen wird. Wer Geburtstag hat, darf sich ein Lied wünschen. Für Gespräche an den Tischen bleibt noch genug Zeit. Und Platz für neue Gäste bietet das Gemeindehaus auch. Wollen Sie sich nicht einladen lassen?

Hier die nächsten Termine:

Donnerstag, 26. März 2009, 14.00 Uhr
Dr. Schlagenhauf spricht über „In Würde älter werden. Kann das Alter ein Segen sein?“

Dienstag, 7. April 2009, 14.00 Uhr
Dekan i. R. Ulrich Bernecker feiert zusammen mit den Senioren das Abendmahl.

Donnerstag, 30. April 2009, 14.00 Uhr
Missionar Johannes Schaber von der Liebenzeller Mission berichtet über das Leben heute in Papua-Neuguinea.

Donnerstag, 28. Mai 2009, 14.00 Uhr
Ausflug mit dem Bus nach Kirchberg. Helmut Hauser begleitet die Gruppe und führt durchs Kloster.

Herzlichen Dank *für Ihre* **Spenden und Opfer** *im Jahr 2008!*

Sie haben 27.852,64 € an Opfern und Spenden „für eigene Zwecke“ gegeben, davon 5.431,00 € als „freiwilligen Gemeindebeitrag“ (ehemals „Kirchgeld“). Weiter wurden 7.913,39 € für andere Projekte (Mission, Bibelverbreitung, Brot für die Welt, Diakonie u.s.w.) gespendet. Das sind insgesamt 35.766,03 €. Ganz herzlichen Dank dafür!

„Für eigene Zwecke“ bezeichnet allgemeine Ausgaben für unsere Gottesdienste, Gruppen und Kreise, Fortbildungen, Noten, Verteilschriften, Bibeln für Konfirmanden und Hochzeitspaare, aber auch Eigenanteile der Gemeinde an Kirchenreparaturen,

Ersatzbeschaffungen und Ausstattungsmaterial für unsere Gemeindehäuser, Verwaltungsaufwand u.a.m. Die Gaben des „freiwilligen Gemeindebeitrags“ beinhalten auch die zweckgebundenen Spenden für die im Faltblatt bekannt gegebenen Aufgaben. Die nicht zweckgebundenen Spenden fließen der Gemeinde ebenfalls „für eigene Zwecke“ zu.

Ohne all diese Gaben wäre in unserer Gemeinde vieles so nicht möglich gewesen oder eben nur deutlich eingeschränkter. Deshalb gilt allen Geberinnen und Gebern ein herzliches „**Vergelt's Gott!**“



Barockensemble musiziert

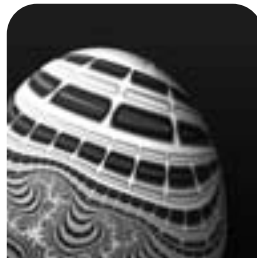
Schon zum zweiten Mal wird das Balingen Barockensemble mit dem Ostdorfer Ehepaar Elfriede und Friedrich Dold und Hubert Weinundbrot in der Medarduskirche am Sonntag, 10. Mai, um 19 Uhr auftreten. Diesmal präsentiert das Balingen Barockensemble ein gut gemischtes Programm u. a. mit Werken von Vivaldi, Bach und Beethoven. Vor allem wird der Jubilar Georg Friedrich Händel (vor 250 Jahren gestorben) eine Rolle spielen, und auch an Gerhard Rehm wird mit einer spielfreudigen Suite für Flöte und Fagott erinnert.

Das Balingen Ensemble fühlt sich vor allem den Werken aus der Barockzeit verpflichtet, aber auch Werke von der Wiener Klassik bis zur Moderne stehen auf dem Programm.

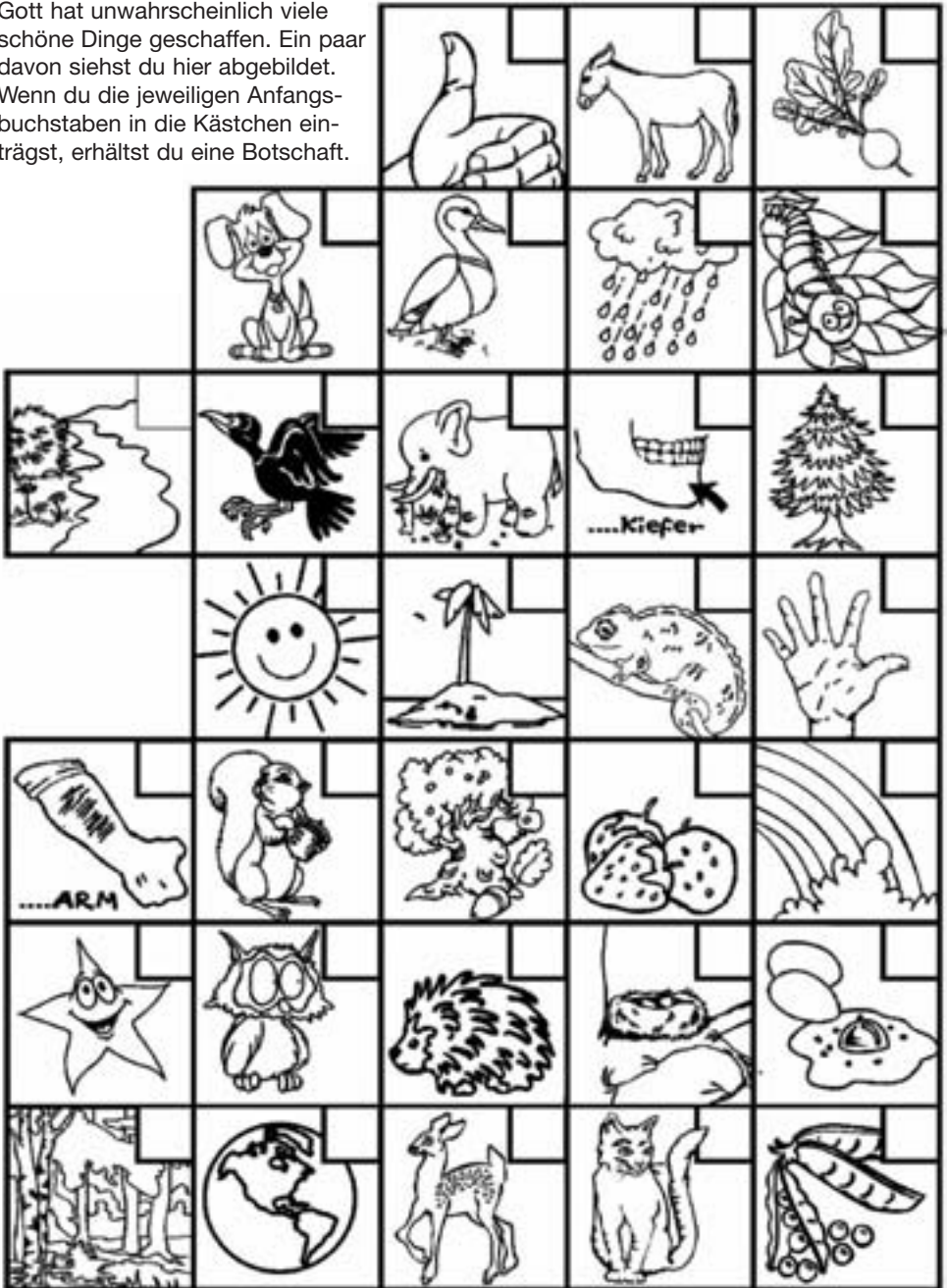
Friedrich Dold gibt kurze, anschauliche Erläuterungen zum Programm und zu den einzelnen Stücken.

Vokalensemble gastiert

Unter der Leitung von Frau Juandalynn R. Abernathy trägt der kleine Chor des Gospelchores Voices, Hearts & Souls am Sonntag, 15. März 2009, um 19 Uhr Negro- und African-American Spirituals in der Medarduskirche vor. Die Negro-Spirituals sind die Vorläufer aller modernen Gospelmusik. Auf dem Programm stehen alte und zeitgenössische Spirituals, die ausdrucksvoll und einfühlsam vom Vokalensemble a capella vorgetragen werden.



Gott hat unwahrscheinlich viele schöne Dinge geschaffen. Ein paar davon siehst du hier abgebildet. Wenn du die jeweiligen Anfangsbuchstaben in die Kästchen einträgst, erhältst du eine Botschaft.



Kinderüberraschungstage

Mit seiner Bauchrednerpuppe „Walter“ wird Andreas Schwantge vom **5. bis 8. März** 2009 in Ostdorf auftreten. Die drei- bis siebenjährigen Kinder sind von 15 bis 16 Uhr zu den Kindertagen im Gemeindehaus Ostdorf eingeladen, die Kinder bis zum dreizehnten Lebensjahr ab 16.30 Uhr. Für die Mitarbeiter in der Jugendarbeit werden zwei Schulungen angeboten. Über „Das Kind und wir – fünf Tore zur Kinderseele“ spricht Andreas Schwantge am Do., 5. März, um 20 Uhr im Gemeindehaus und am Sa., 7. März, geht es um die Grundmethodik „Spiele mit Pfiff für drinnen und draußen“. Abgeschlossen werden die Kindertage mit einem Familiengottesdienst am 8. März um 8.45 Uhr in Geislingen und um 10.00 Uhr in Ostdorf.

Andreas Schwantge, der in Bretzfeld bei Heilbronn wohnt, ist Mitarbeiter bei einem freien Missionswerk, dem Bibellesebund. Bekannt wurde der Autor einiger Bücher (größtenteils Kinderbücher) neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit auch durch seine jahrelange Arbeit mit der Puppe „Walter“ – ein äußerst quirliges, dauernd fragendes, kritisches Wesen. Und dass Schwantge dabei nicht alles bloß „aus dem hohlen Bauch“ zieht, dafür sprechen begeisterte Publikumsreaktionen aus dem gesamten süddeutschen Raum: Er arbeitet mit ungewöhnlichen Methoden, um Ungewöhnliches weiterzusagen.



„Ich bin getauft auf deinen Namen“

(EG 200)

Getauft und Glied der evangelischen Kirche wurden:

- 14.12.08 **Simon und Amelie Peglau**
Ostdorf, Martin-Haug-Str. 9
- 1.2.09 **Emily Hillebrand**
Geislingen, Am Mühlegraben 16



„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“

(Off. 14, 13)

Kirchlich bestattet wurden:
(Todestag)

Geislingen:

- 17.10.08 **Anneliese Schmid**
geb. Thoma
im Alter von 97 Jahren
(bestattet in Tübingen-Lustnau)
- 13.2.09 **Julie Schulz**
geb. Buck
im Alter von 89 Jahren

Ostdorf:

- 15.12.08 **Maria Hofmann**
geb. Letsch
im Alter von 83 Jahren





Ostdorf

Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst und Kindergottesdienst. In Geislingen beginnt der Gottesdienst um 8.45 Uhr, in Ostdorf um 10.00 Uhr. Nur am ersten Sonntag im Monat werden die Uhrzeiten getauscht.

Zu folgenden Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein:

Sonntag, 1. März

8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Andreas Schwantge
und „Walter“,
mit Konfirmandenanmeldung

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Goldener Konfirmation.
Predigt:
Pfarrer i. R. Ulrich Schury

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr Konfirmation Ostdorf
mit dem Posaunenchor

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr Konfirmation Geislingen
mit einem Flöten-Duo

Sonntag, 5. April – Palmsonntag

8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit den Konfirmanden

Gründonnerstag, 9. April

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 10. April

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit dem Kirchenchor

Ostersonntag, 12. April

8.00 Uhr Osterandacht auf dem Friedhof
mit dem Posaunenchor
10.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Posaunenchor

Ostermontag, 13. April

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer Thomas Epperlein,
Bisingen

Sonntag, 19. April

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Dekan i. R. Ulrich Bernecker

Sonntag, 26. April

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Kindergarten

Sonntag, 3. Mai

8.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 10. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst



Änderungen und weitere Gottesdienste werden im amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht!

Geislingen

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 8. März

8.45 Uhr Familiengottesdienst
mit Andreas Schwantge
und „Walter“

Sonntag, 15. März

8.45 Uhr Gottesdienst
Predigt:
Pfarrer i. R. Ulrich Schury

Sonntag, 22. März

8.45 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer Thomas Epperlein,
Bisingen

Sonntag, 29. März

in Ostdorf:

10.00 Uhr Konfirmation Geislingen
mit einem Flöten-Duo

Sonntag, 5. April – Palmsonntag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit den Konfirmanden

Gründonnerstag, 9. April

in Ostdorf:

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 10. April

8.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 12. April

8.00 Uhr Osterfrühstück
8.45 Uhr Gottesdienst

Ostermontag, 13. April

in Ostdorf:

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 19. April

8.45 Uhr Gottesdienst
mit Dekan i. R. Ulrich Bernecker

Sonntag, 26. April

8.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 3. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Kirchenchor

Sonntag, 10. Mai

8.45 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen

Mittwoch, 4. März

20.00 Uhr Vorbereitung des Flohmarkts
im Gemeindehaus Ostdorf

Donnerstag - Sonntag, 5. - 8. März

Kindertage mit Andreas Schwantge

Donnerstag, 5. März

20.00 Uhr Mitarbeiterschulung
im Gemeindehaus Ostdorf

Freitag, 6. März

19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen
im Gemeindehaus Ostdorf

Freitag/Samstag, 6. + 7. März

Kinderartikelbörse in der Festhalle Ostdorf

Samstag, 7. März

20.00 Uhr Mitarbeiterschulung
im Gemeindehaus Ostdorf

Sonntag, 8. März

11.15 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden im Gemeindehaus Ostdorf

Samstag, 14. März

20.00 Uhr Jugendgottesdienst
im Gemeindehaus Ostdorf

Sonntag, 15. März

19.00 Uhr Medarduskonzert mit
Vokalensemble „Voices, Hearts & Souls“,
Medarduskirche Ostdorf

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr Konfirmationsfeier der Ostdorfer
Konfirmanden

Donnerstag, 26. März

14.00 Uhr Seniorennachmittag
im Gemeindehaus Ostdorf

Donnerstag, 26. März

20.00 Uhr Mitarbeiterabend
im Gemeindehaus Ostdorf

Samstag, 28. März

Ab 13.00 Uhr Altpapiersammlung
in Ostdorf durch Posaunenchor

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr Konfirmationsfeier
der Geislinger Konfirmanden

Samstag, 4. April

Sammelaktion für den Flohmarkt

Sonntag, 5. April

17.00 Uhr Atempause –
die etwas andere Gemeinschaftsstunde,
Gemeindehaus Ostdorf

Dienstag, 7. April

14.00 Uhr Seniorennachmittag mit der
Feier des Hl. Abendmahls mit Dekan i. R.
Ulrich Bernecker, Gemeindehaus Ostdorf

Sonntag, 19. April

18.00 Uhr Kirchenkonzert
des Musikvereins Ostdorf

Dienstag, 28. April

9.00 Uhr Frauenfrühstück im
Gemeindezentrum Geislingen

Dienstag, 28. April

20.00 Uhr Arbeitskreis Gemeinde-
entwicklung, Gemeindehaus Ostdorf

Donnerstag, 30. April

14.00 Uhr Seniorennachmittag
im Gemeindehaus

Sonntag, 10. Mai

19.00 Uhr Medarduskonzert
mit dem Balingen Barockensemble

Samstag, 16. Mai

9.00 Uhr Flohmarkt, Festhalle Ostdorf

Donnerstag, 28. Mai

Seniorenausflug in das Kloster Kirchberg

Gemeinde-Gruppen

Ostdorf

(im Gemeindehaus)

Kindergottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 9.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 14.30

Jugendkreis JaM

ab 13 Jahre

Mittwoch, 19.00 Uhr

Bibellesekreis BaP

für Jugendliche

Montag, 18.00 Uhr

(in der Steinetsstraße 24)

Gebetstreff

Mittwoch, 6.00 Uhr

Gebetskreis

Donnerstag, 9.00 Uhr

Kirchenchor

Montag, 20.00 Uhr

Projektchor

ca. zweimal im Jahr

Posaunenchor

Jungbläser

Freitag, 17.30 + 18.15 Uhr

Posaunenchor-Probe

Freitag, 20.00 Uhr

Männerkochen

ca. viermal im Jahr

Samstag, 18.00 Uhr

Frauenfrühstück

zweimal im Jahr

Samstag, 9.00 Uhr

Hauskreis I

14-tägig

Dienstag, 20.30 Uhr

(Klaus und Tanja Schühle

Tel. 27 59 44)

Hauskreis II

wöchentlich

Donnerstag, 20.30 Uhr

(Georg Fuchs, Tel. 77 60)

Seniorenachmittag

jeweils am 4. Donnerstag

im Monat, 14.00 Uhr

Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 19.30 Uhr

Geislingen

(im Gemeindezentrum)

Kindergottesdienst

Sonntag, parallel zum

Erwachsenengottesdienst

Mutter-Kind-Kreis

14-tägig in der Brühlstr. 51

Donnerstag, 16.15 Uhr

(Manuela Pauli,

Tel. 27 48 33)

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 16.15 Uhr

Frauenfrühstück

ca. fünfmal im Jahr

Dienstag, 9.00 Uhr

Ökumenisches

Männervesper

dreimal im Jahr

im Restaurant Diener

Gebetstreff

Dienstag, 6.00 Uhr

Hauskreis I

wöchentlich

Dienstag, 20.00 Uhr,

(Walter und Gaby Holike,

Tel.: 1 09 98)

Hauskreis II

wöchentlich

Mittwoch, 20.00 Uhr,

(Rolf und Delia Laux,

Tel. 53 10)

Posaunenchor Jungbläser

Freitag, 18.15 Uhr





Süßholzblätter

Bistro Band mit dabei + Daniel Sovera
Botschaft + "Namenlos"
Beziehung + Du?



Jugendgottesdienst

Mit freundlicher Unterstützung von

14. März 2009 - 20.00 Uhr
Evang. Gemeindehaus Ostdorf

Veranstalter: Apis Bezirk Balingen & Es. Kirchengemeinde

Märklin
 HOBBY-BAUZEITUNG
 Markt 27 • 72636 Heilbronn • Baden-Württemberg
 Tel. 07141 14000 • Fax 07141 14001 • E-Mail: info@maerklin.de

Evangelische Gemeinschaft
 Was ist das für Sie?
 ...als Lebensgemeinschaft oder Ziel?
 Internet: www.eg.de
 E-Mail: info@eg.de
 Postfach 10 15 10 • 70372 Stuttgart • Baden-Württemberg
 Tel. 07141 353 333 • Fax 07141 353 334




Entdecken Sie

Fernsehen und Radio auf ERF eins - Satellit ASTRA digital!

Wir machen Radio. Seit fast 50 Jahren. Wir machen Fernsehen. Seit fast 25 Jahren. Wir machen Internet. Seit über 10 Jahren. Und unzählige Menschen sind in unseren Programmen einem Wort von Gott begegnet. Einem Wort, das nicht selten ihr Leben verändert hat. Nun haben wir unsere vielfältigen Angebote auf einem Kanal zusammengeliefert. Damit sie noch leichter zu finden und zu nutzen sind. Wir nennen den neuen Kanal „ERF eins“.

Tipp: Wir haben extra für Sie eine „Einstellhilfe“ vorbereitet. Sie liegt ausgedruckt bei uns für Sie zur Bestellung bereit und wartet auf den Download durch Sie unter www.erf.de/Einstellhilfe

ERF Medien, 35573 Wetzlar, Tel.: 06441 957-0, E-Mail: info@erf.de, www.erf.de

Fernsehgottesdienst in Ostdorf

Der Evangeliumsrundfunk – jetzt ERF Medien – wird den Gottesdienst vom 2. August 2009 aufzeichnen und eine Woche später am 9. August in ERF eins senden. An diesem Gottesdienst wirkt der Posaunenchor mit. Es würde ein gutes Bild abgeben, wenn trotz der Sommerferien möglichst viele Menschen diesen Gottesdienst in Ostdorf besuchen würden.



Hegengasse 5
72336 Balingen-Ostdorf
Tel. 0 74 33 - 2 17 64
Fax 85 31

Wir betreuen Sie auch gerne
bei Ihrer Eigenleistung.

Neubau-Altbau · Innenausbau · Dachfenster · Treppen · Carport, usw.

Haben Sie Fragen, rufen Sie uns an.

www.schreinerer-sieber.de

Wir renovieren

Türen · Rahmen · Haustüren · Küchen
Garagentore · Schallstoptüren



G. Sieber, Pretty-Türen-Fachbetrieb

72336 Balingen-Ostdorf, Dorfweise 8, Tel. 0 74 33/2 17 65



Markenprofi
Für alle, die mehr wollen.

- Kundendienst -
Haushaltsgeräte
- Elektro-Installation
- Beleuchtungskörper
- SAT-Anlagen

Neue Balingen Straße 3 · 72336 Balingen
Tel. 0 74 33 / 2 17 32 · Fax 0 74 33 / 2 36 76
www.kuehne-elektro.de



DER OUTDOOR-SPEZIALIST

• Outdoorbekleidung • Trekking- und Wanderschuhe •



Eigenmarken günstig ab Lager!

patagonia

Columbia
Sportswear Company

MEINDL
Shoes For Actives

TEVA

LOWA
...simply more

offen: Mo-Fr 10:00-12:00 Uhr, 14:00-18:30 Uhr; Sa 9:00-12:00 Uhr
Neue Balingen Straße 11, 72336 Balingen-Ostdorf, Telefon 0 74 33-1 69 89

SÄMANN
Gärtnerei



Blumen und Pflanzen

Floristik

Eigener
Gemüseanbau

Albblickstr. 11
72336 Balingen-Ostdorf
Tel: 0 74 33 / 75 32

Ein Blumenschmuck gehört immer dazu!
Für Taufen-Konfirmationen-Hochzeiten stehen wir Ihnen
mit unseren blumigen Ideen beratend zur Seite.



- DIE HEIZUNG
- DAS BAD
- DER KLEMPNER

Solaranlagen
Pelletsheizanlagen
Die Nr. 1 im Raum Balingen

Karl Welte GmbH & Co KG

Hausenstraße 2 • 72351 • Geislingen-Erlaheim
Tel. 07428 8483 • Fax 07428 753 • heizungsbau-welte@t-online.de



Metzgerei Helmut Hofmann

Der Name bürgt für
Qualität und Frische
unserer Fleisch-,
und Wurstwaren.
Eigene Schlachtung
Warmtheke
großes Dosensortiment
Partyservice

Balingen-Ostdorf
Dorfstraße 36
Tel. 0 74 33/62 57



**Häuslicher
Pflegedienst**

ZUGELASSEN BEI ALLEN
KRANKEN- UND PFLEGEKASSEN

— Andreas & Alex —



Sie suchen einen Pflegedienst, der..

- menschlich
- zuverlässig
- kompetent

... ist, und Sie bei allen
Fragen rund um das Thema „Pflege“
berät und unterstützt?

Wir sind gerne für SIE da!

07433 / 9 08 96 88
(täglich 24 Stunden)

Betreuung Körperpflege
Spritzen
Verbands Wundversorgung

...fragen Sie uns nach unseren Leistungen!

Häusl. Pflegedienst Andreas & Alex, Owinger Str. 2, 72336 Bl-Ostdorf | www.pflegedienst-andreas-alex.de

PRIMAX-Club lädt ein:



FAMILYDAY

Am **28.03.2009**

ab **14:00 UHR** bis ca. 18:00 Uhr

in der volksbankmesse Balingen

**EINTRITT
FREI!!!**

LUSTIGE FAMILIEN-SHOW

mit Clown Balduin, Kinderschminken,
Minipayback-Show, Zauberclown Pepino
...und vielem mehr

GEWINNSPIELE MIT TOLLEN SACHPREISEN!

Volksbanken
Raiffeisenbanken



für Sie im Zollernalbkreis

Das Einkaufsziel

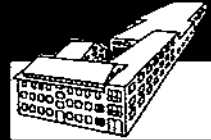
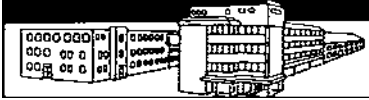
- für Fern und Nah -
Hochwertige aktuelle Mode
für die ganze Familie
Es lohnt sich auch der weiteste Weg.

Bekannte Markenfabrikate
Günstige Preise
Vielseitige Groß-Auswahl

Geislingen
Zollernalbkreis

 07433/9 00 30

**Kleider
Müller**



Beratung und Gesundheitsvorsorge
in Ihrer Serviceapotheke

STADT-APOTHEKE

Irmgard Schottenloher

Wangenstraße 4 · 72351 Geislingen · Telefon 07433/8676



Altenzentrum St. Martin in Geislingen

- 32 individuelle, selbst möblierbare Zimmer
- gemütliche Gemeinschaftsräume mit Wohnküchen
- vollstationäre Pflege und Betreuung
- integrierte Tages- und Kurzzeitpflege
- spezieller Demenzbereich
- Cafeteria und offener Mittagstisch
- ehrenamtlicher Besuchsdienst
- seelsorgerliche Begleitung



Altenzentrum St. Martin
Froschstrasse 6
72351 Geislingen

Tel.: 0 74 33/ 90 72 03-0
Fax: 0 74 33/ 90 72 03-650
E-Mail: info@altenhilfe-st-martin.de

Geborgenheit im Alter



Ehrenamt im Pflegeheim



Haus am Stettberg · Hausdirektion Arthur Edinger
Kontakt: 0 74 33 7 9 56-0

Seniorenresidenz an der Eyach · Hausdirektion Marlies Kempka
Kontakt: 01 70 / 5 76 72 36